

## PRESSETEXT

Würmtal, 12.03.2010

Die Würmtalgemeinden Gräfelfing, Krailling, Neuried und Planegg haben die Erarbeitung eines regionalen Radverkehrskonzeptes dem Planungsbüro INGEVOST in Auftrag gegeben.

Der projektbegleitende Arbeitskreis, bestehend aus Vertretern der Gemeinderäte, der Verwaltungen, des ADFC und der Planer, wird im Rahmen dieses interkommunalen Projektes Ziele, Leitlinien und gemeinsame Standards für ein überregionales Radverkehrsnetz erarbeiten.

Gemeinsames Ziel ist es, den Alltags-Radverkehr zu fördern. Das sind Wege zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen, zur werktäglichen Freizeitaktivität.

Mit die wichtigsten Aufgabenfelder werden die Verbesserung der Radverkehrssicherheit und des Fahrkomforts in der bestehenden Radverkehrsinfrastruktur darstellen; nicht zuletzt, weil derartige Defizite für viele Grund sind, das Rad nicht zu benutzen.

Um noch mehr Bürger zum Umsteigen von ihren motorisierten Verkehrsmitteln auf das Fahrrad zu bewegen, sind darüber hinaus diverse Marketingaktionen PRO RADFAHREN geplant.

Ziel ist es, neben konventionellen Maßnahmen zur Verbesserung der Radinfrastruktur das Bewusstsein der Bürger zum Radfahren zu verändern. Interessante Aspekte sind dabei:

Wie gehen wir im Verkehrsalltag miteinander um? (Autofahrer – Radfahrer)

Welches Image hat das Radfahren bei uns?

Wie können wir das Radfahren gezielt fördern?

Eine Bürgerinformationsveranstaltung über den gesamten Themenkomplex wird im Sommer 2010 stattfinden und in der Presse angekündigt werden.

In Ergänzung zu einer umfassenden Bestandsaufnahme der Radinfrastruktur durch das Planungsbüro wird in den nächsten Wochen die Bürgerschaft in den Gemeinden mit einem Erhebungsbogen nach Verbesserungsvorschlägen auf den Alltagsradrouten gefragt. Dieser wird über den INFO allen Haushalten zugehen oder steht über die Website

[www.wuerm-radl-tal.de](http://www.wuerm-radl-tal.de)

zur Verfügung.

Auf der Basis dieser Mängelliste, der ADFC-Vorschläge und der Unfallsteckkarte der Polizei werden die Planer eine Bewertung der vorhandenen Radverkehrsinfrastruktur vornehmen und gemeinsam mit dem auftragbegleitenden Arbeitskreis einen entsprechenden Maßnahmenkatalog erarbeiten. Dieser wird sicher neben baulichen Maßnahmen auch solche enthalten, die im Sinne von Bewusstseinswandel die Bereitschaft Rad zu fahren fördern.